

Johann Carl Fürchtegott Schlegel an August Wilhelm von Schlegel Hannover, 20.08.1799

Empfangsort	Jena
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.23,Nr.83
Blatt-/Seitenzahl	4S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	18,8 x 11,7 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1718 .

[1] Hannover d. 20 Aug 1799

Liebster Bruder, der Doctor Balhorn, dessen Du Dich wahrscheinlich noch Erinnerst, hat mich gebeten, durch Dich es zu bewirken, daß die auf einliegendem Zettel enthaltene Nachricht baldmöglichst in das Intelligenz Blatt zur Litteratur Zeitung eingerückt werde, wofür er die Auslage sogleich erstatten wird; ich ersuche Dich daher dieß zu besorgen. - So entwöhnt ich auch des Briefschreibens bin, so darf ich doch diesen Zettel nicht abgehn lassen, ohne noch ein paar Zeilen von uns selbst [2] hinzuzufügen.

Ich lebe hier jezt mit meiner Frau auf dem Garten, wo ich mein kleines Häuschen habe erweitern lassen, so daß mein ganzes kleines Hauswesen da so viel Raum findet, als zum höchsten Bedürfniß erforderlich ist, und mehr verlangen wir nicht, und leben hier ganz ländlich, froh und vergnügt. Meiner Frau, die lange gekränkelt, bekömmt dieser Aufenthalt sehr gut, und wird sie sichtlich gestärckt. Vor ein paar Tagen hatte meine Frau unser Gärtchen und Häuschen illuminirt, wo es sich wohl niedlich ausnahm, zumal mit [3] da sie Prager bestellt, um alle Sinne zu ergötzen, und eine kleine muntre Gesellschaft von Alten und Jungen dazu eingeladen war ^{hatte}. Noch dazu geschah dieß mir zu Ehren, bey der Rückkehr von einer kleinen Reise, welche ich mit Papen ins Hoyaische und nach Rehburg gemacht, um unsern jugendlichen Frohsinn von neuem zu beleben, und wo möglich unser poetisches Gefühl, welches unter dem Druck juristischer Geschäfte so leicht einschläfert, in etwas anzuregen. Unser Begleiter war für dießmal Meisters Lehrjahre. Von Rehburg holten uns unsre Frauen wieder ab. - Von euch erhalten wir jezt nur seltnere Nachrichten, so willkommen sie uns auch jedesmal sind. [4] Deinen 4^{ten} Theil vom Shakespear und besonders auch Deine Abhandlung über die Gemähde habe ich mit größten Vergnügen gelesen; auch Fritzens Friedrichs Lucinde, die mich um se[i]ner selbst willen intressirt; wiewohl ich glaube, daß sie wegen der gar zu großen Offenheit seiner darin dargelegten Grundsätze, so wie auch durch das Bizarre der Einkleidung manchen Anstoß erregen wird.

Ich habe mich jezt auch in die Schriftstellerische Carriere eingelassen. Der Gegenstand kann jedoch nichts anziehendes für Dich haben. Es ist eine Geschichte der Kirchlichen Verfassung unsers Landes von der Reformation an bis jezt, nebst einem Churhannövrischen Kirchen Rechte. Da die Bearbeitung viele mühsame Nachforschung erfordert, so zweifle ich, daß ich bey meinen sonstigen überhäuftten Geschäften so geschwind damit zu Stande kommen werde; darum habe ich auch ~~mit~~ dieß Vorhaben sonst keinem, als meinem Bruder Moritz bekannt gemacht, damit es nicht vor der Zeit bekannt werde. - Morgen erwarten wir meine Schwierigerin von Göttingen nebst ihren Kindern, die auf 8 Wochen nach Hamburg reiset. Meine Mutter befindet sich jezt recht wohl. Ich empfehle mich [3] nebst meiner Frau Dir und Deiner lieben Frau aufs freundschaftlichste

Karl Schlegel

Namen

Ballhorn-Rosen, Friedrich

Hugo, Helene Charlotte Amalie von

Pape, Georg Wilhelm August von

Schelling, Caroline von

Schlegel, Charlotte
Schlegel, Friedrich von
Schlegel, Johann August Adolph
Schlegel, Johanna Christiane Erdmuthe
Schlegel, Julie
Schlegel, Karl August Moritz
Shakespeare, William
Spall, Wilhelmine
Wolper, Amalie

Orte

Göttingen
Hamburg
Hannover
Hoya
Prag
Rehburg

Werke

Goethe, Johann Wolfgang von: Wilhelm Meisters Lehrjahre
Schelling, Caroline von; Schlegel, August Wilhelm von: Die Gemählde
Schlegel, Friedrich von: Lucinde
Schlegel, Johann Carl Fürchtegott: Churhannöversches Kirchenrecht
Schlegel, Johann Carl Fürchtegott: Kirchen- und Reformationgeschichte von Norddeutschland und den Hannöversischen Staaten
Shakespeare, William: Dramatische Werke. Vierter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1799)
Shakespeare, William: Dramatische Werke. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797-1810)

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Bemerkungen

Paginierung des Editors
Paginierung des Editors
Paginierung des Editors
Paginierung des Editors
Textverlust durch Klebung
Randbeschriftung
Paginierung des Editors